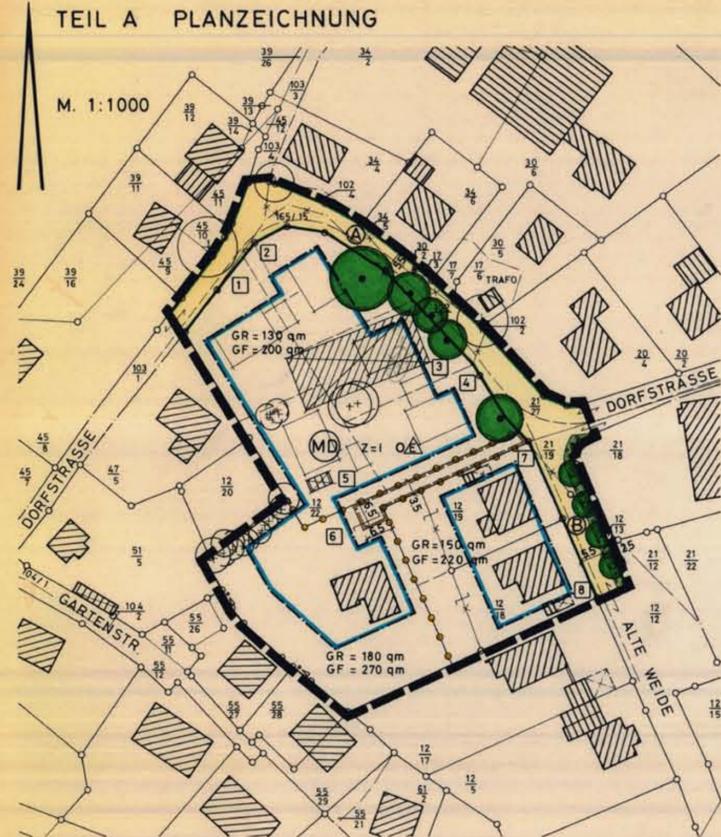


**SATZUNG DER GEMEINDE SCHWEDENECK
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 19
STOHL - DORFSTRASSE - EHEMALIGE HOFSTELLE HOLST**

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253) sowie nach § 82 der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein (LBO) vom 24.2.1983 (GVBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom **06.10.1988** und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 "Stohl-Dorfstraße-ehemalige Hofstelle Holst", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

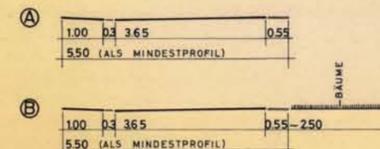
Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763), geändert durch Änderungsverordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2665).

Gemarkung Stohl Flur 2



PROFILE DER VERKEHRSFLÄCHEN M. 1:100

OBERFLÄCHEN - FAHRBAHNEN, FUSSWEGE: PFLASTER



ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches § 9 Abs.7 BauGB
- Art und Maß der baulichen Nutzung: § 9 Abs.1 Nr.1 BauGB
- Dorfgebiet § 5 BauNVO
- Zahl der Vollgeschosse maximal z.B. ein §§ 16 und 17 BauNVO
- Grundfläche maximal z.B. 130 qm §§ 16 und 17 BauNVO
- Geschößfläche maximal z.B. 200 qm §§ 16 und 17 BauNVO
- Bauweise, Baugrenze:
- Offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig § 22 Abs.2 BauNVO
- Baugrenze § 23 BauNVO
- Verkehrsflächen: § 9 Abs.1 Nr.11 BauGB
- Verkehrsfläche
- Begrenzung der Verkehrsfläche
- Sonstige Festsetzungen:
- Mit Rechten zu belastende Fläche § 9 Abs.1 Nr.21 BauGB
- Anpflanzen von Bäumen § 9 Abs.1 Nr.25a BauGB
- Anpflanzen von Sträuchern § 9 Abs.1 Nr.25a BauGB
- Erhalten von Bäumen § 9 Abs.1 Nr.25b BauGB
- Abgrenzung unterschiedlichen Maßes der baulichen Nutzung § 16 Abs.2 u.5 BauNVO

→ weitere Festsetzungen: / s. im Akte 61-4-4

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

- Knick § 11 Abs.2 LPflgG

DARSTELLUNGEN OHNE NORMENCHARAKTER

- Vorhandene Flurstücksgrenze mit Grenzstein
- Fortfallende Flurstücksgrenze
- In Aussicht genommener Zuschnitt der Grundstücke
- Flurstücksbezeichnung, z.B. 12/19
- Vorhandene bauliche Anlage
- Fortfallende bauliche Anlage
- Vorhandener Baum
- Vorhandene Baumgruppe
- Zugehörigkeitshaken für Flurstücksteile
- Zuordnung von Grundstücksteilen
- Vorgeschlagene Stellung baulicher Anlagen
- Bezeichnung einer Verkehrsfläche, z.B. "A"
- Bezeichnung eines in Aussicht genommenen Grundstücks, z.B. "4"

Aufstellungsbeschuß der Gemeindevertretung am **10.03.1987**

Ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am **07.04.1987**

Frühzeitige Bürgerbeteiligung am **17.08.1987**

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß Anschreiben vom **02.06.1988**

Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange durch die Gemeindevertretung am **06.10.1988** Mitteilung des Ergebnisses am **20/23.4.1989**

Beschluß der Gemeindevertretung über den Entwurf des Bebauungsplanes sowie Billigung der Begründung am **08.06.1988**

Beschluß der Gemeindevertretung über die Durchführung der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes sowie der Begründung am **08.06.1988**

Ortsübliche Bekanntmachung des Ortes und der Dauer der öffentlichen Auslegung am **05.07.1988**

Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes sowie der Begründung am **21.06.1988**

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes sowie der Begründung vom **13.07.** bis **12.08.1988**

Entscheidung der Gemeindevertretung über die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der öffentlichen Auslegung am **06.10.1988** Mitteilung des Ergebnisses am

Schwedeneck, den **23.01.1989**

Bürgermeister



Der katastermäßige Bestand am 13. Juli 1988 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Kiel, den 30. Januar 1989



Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **06.10.1988** von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom **06.10.1988** gebilligt.

Schwedeneck, den **23.01.1989**

Bürgermeister



Diese Satzung über den Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 BauGB am **23. JAN. 1989** dem Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde angezeigt worden. Dieser hat mit Verfügung vom **5. MRZ. 1992** Az.: **B 18 Schwedeneck** erklärt, daß ~~es keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht~~/die geltend gemachten Rechtsverstöße behoben worden sind. Gleichzeitig sind die örtlichen Bauvorschriften genehmigt worden.

Schwedeneck, den **17. JULI 1992**

Bürgermeister



Diese Satzung über den Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Schwedeneck, den **17. JULI 1992**

Bürgermeister



Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für diese Satzung über den Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der die Satzung sowie die Begründung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden können und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am **6. AUG. 1992** ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Diese Satzung ist mithin am **7. AUG. 1992** in Kraft getreten.

Schwedeneck, den **6. AUG. 1992**

Bürgermeister



Planverfasser
Dipl.-Ing. Goebel Dipl.-Ing. Thielemann
Architekten Eckernförde